



for a living planet®

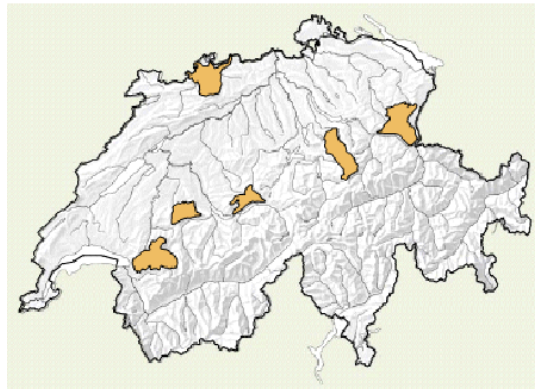
### Turmfalke – *Falco tinnunculus*



© Dr. Schmidt

Smaragd-Gebiete, in denen die Art zwischen 1970 und 2000 nachgewiesen wurde.

Tafeljura-Landschaft  
Baselland – Solothurn (IBA 3)  
Pays d'Enhaut (IBA 16)  
Gurnigel – Gantrisch (IBA 17)  
Augstmatthorn – Hohgant (IBA 18)  
Schwyzer Randalpen (IBA 19)  
Oberes Toggenburg – Säntis (IBA 20)



#### Beschreibung

Steckbrief: Kurt Müller

Lektorat: Eva Inderwildi

Der Turmfalke ist an der Oberseite ziegelrot mit einer mehr oder weniger ausgeprägten dunkelbraunen Fleckung. Er hat spitze Flügel und einen langen Schwanz. Die Männchen sind am Kopf, Bürzel und Schwanz blaugrau. Das Weibchen ist insgesamt brauner und hat einen gebänderten Schwanz. Der Turmfalke wird 33-39 cm gross und gehört zu den Greifvögeln. Seine Jagdweise ist auffällig: Bei seinem Flug über ein Feld kann er sich plötzlich gegen den Wind ausrichten und mit dem Rüttelflug auf der Stelle stehen. So hält er Ausschau nach Mäusen.

Lebensraum:

Den Turmfalken finden wir im Kulturland, Siedlungsraum und im Gebirge.

Bedrohungen	Mögliche Schutzmassnahmen
<p>Reduziertes Nahrungsangebot durch Intensivierung der Landwirtschaft (Rückgang der Mäuse).</p> <p>Mangel an Brutplätzen.</p>	<p>Lebensraum für die Beutetiere verbessern: Erhalt und Schaffung reich strukturierter Landschaften mit extensiven Flächen, Feldsäumen und Hecken.</p> <p>Reduzierter Pestizideinsatz.</p> <p>Feldgehölze erhalten und neu pflanzen, Nistkästen anbringen.</p>
<b>Schutzstatus</b>	
Rote Liste Schweiz: potentiell gefährdet.	
<b>Geografische Verbreitung</b>	
<p>Der Turmfalke ist in der Schweiz weit verbreitet. Er hat keine grossen Ansprüche, der Lebensraum muss offen sein und Nistmöglichkeiten und Nahrung bieten. In der Schweiz kommt er fast überall vor, mit Schwerpunkten in offenen und teilweise offenen Niederungen und in den Alpen. Er brütet noch in Höhen von weit über 2000 Metern.</p> <p>Das Areal des Turmfalken erstreckt sich über weite Teile Eurasiens und Afrikas. In Europa ist er mit Ausnahme von Island und der Kola-Halbinsel fast überall vertreten und ist von der Tiefebene bis ins Gebirge anzutreffen.</p>	
<b>Biologie</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortpflanzung In der Schweiz brüten die Turmfalken als Einzelpaare. In Südeuropa und Nordafrika brütet der Turmfalke gerne in Kolonien. Bei uns horstet er oft auf einem alten Krähenest, auf einem allein stehenden Baum, in einer Nische in einer Felswand oder in einem Gebäude. Gerne benutzt der Turmfalke aber auch speziell hergerichtete Nistkästen. Beim Balzen stösst das Männchen beim Jagen eines Weibchens ein schrilles „Kie-kie-kie“ aus. Gelegentlich stösst das Männchen auf das auf einem Busch sitzende Weibchen zu, berührt es fast und fliegt wieder hoch. Das Weibchen legt 4 bis 6 Eier. Die Brutzeit dauert 27 bis 31 Tage und die Nestlinge bleiben 27 bis 30 Tage im Horst. Der Brutbestand umfasst in der Schweiz 3000 bis 5000 Tiere.</li> <li>• Nahrung Kleinsäuger, Reptilien, Kleinvögel, Insekten</li> <li>• Migration Im Norden Europas ist der Turmfalke ein Langstreckenzieher, gegen Süden zunehmend Kurzstreckenzieher oder Standvogel.</li> </ul>	
<b>Bibliographie</b>	
<p>Bezzel E. 1985. Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Non- Passeres – Nicht-Singvögel. AULA-Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Glutz von Blotzheim UN, Bauer KM, Bezzel E. 2001. Handbuch der Vögel Mitteleuropas auf CD-Rom. Vogelzug-Verlag, Wiebelsheim.</p> <p>Svensson S, Grant PJ, Mullarney K, Zetterström D. 1999. Der neue Kosmos-Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Kosmos, Stuttgart.</p>	
<b>Links</b>	
<p><a href="http://www.birdlife.ch">www.birdlife.ch</a>  <a href="http://www.vogelwarte.ch">www.vogelwarte.ch</a>  <a href="http://www.nosoiseaux.ch">www.nosoiseaux.ch</a></p>	



***for a living planet***<sup>®</sup>

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21  
Fax +41 44 297 21 00  
[service@wwf.ch](mailto:service@wwf.ch)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)